

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gärten und beträchtliche Bierbrauereien hatte Baiern schon im 9. Jahrhunderte. (Meichelbeck I. 2, Nro. 336, 371; Zschofke I. 386).

Die Obstbaumzucht rückt vom Hausrückfreise immer mehr in den Innkreis hinauf. Es gibt Bauern, welche 1817 noch keine Baumzucht förderten, und jetzt 40 bis 50 Eimer Most erzeugen. Auch eifern tüchtige Pomologen mit ihrem Beispiele zur Nachahmung.

Der Pfarrer Herr J. G. Fischere der hat die Wände seines Pfarrhauses (mit Ausschluß der Nordseite) mit Pfirsich- und Weinrebelgeländern staffirt, und den Obstgarten in geordneten Reihen mit veredelten Bäumen aller Art bepflanzt. Sie tragen schon größtentheils Früchte, bey deren Anblicke jeder Nachfolger eine Freude haben muß.

Der Pfarrer Herr J. B. Postlbauer setzte während seiner Anwesenheit zu Andorf in den Feldern des Pfarrhofes mehr als 1200 Obstbäume, bereits mit Früchten beladen, unterrichtete die Schulkinder seiner Pfarre im Occuliren.

Der Apotheker Liegel in Braunau legte 1810 eine systematische Baumschule von vielen 1000 Stücken allerley Obstgattungen an, mit Genauigkeit und Gewissenhaftigkeit bestellt, und fortgeführt. Er übersendet seitdem Zweige und Bäume von seinen Pfleglingen in alle Gegenden Deutschlands: nach Preußen und Oesterreich; nach Hungarn und Pohlen etc. Am 14. Juny 1829 kündigte der Handelsmann und Oekonom G. W. Proding er zu Rab in der Beylage zur allgemeinen Zeitung Nro. 174 S. 696 von 1829 an, daß er zur Lieferung von beyläufig 15000 Stücken veredelter Obstbäume Aufträge annehme.

Der Pfarrer Franz Xaver Berger in Uttendorf († 1800) legte den kleinen Garten bey dem dortigen Pfarrhause an, und bepflanzen ihn mit den besten Zwergbäumen, die er aus dem Stifftsgarten von Fürstzenze ll kommen ließ.

Ein besonders fleißiger Baumzügler in der Pfarre Uttendorf war bereits 1810 Mathias Färberhäck am sogenannten Somersperg aus dem »Landl« herauf. Er pflanzte mehrere Hundert Bäume um sein Haus und um seine Felder, nun schon seine Mühe reichlich lohnend. Zu Reichersberg trifft man im Prälategarten eine vortreffliche Obstbaumschule, zur Vertheilung von Saplungen für die Nachbarschaft bestimmt.